



PROGRAMMÜBERSICHT FÜR DIE KALENDERWOCHE 28 VOM 12.07. – 18.07.2021

Ansprechpartner:
WDR Kommunikation
Telefon 0221 – 220 7200
Kommunikation@wdr.de

Das ARD Radiofestival auf WDR 3 und erstmal komplett in der
ARD Audiothek

Weitere Informationen unter:
www.ardradiofestival.de

und in der Presselounge:
<https://presse.wdr.de/plounge/index.html>

Fotos finden Sie unter:
www.ard-foto.de



Montag, 12. Juli 2021, 20.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Konzert.

**Das Detmolder Kammerorchester im Sendesaal Bremen
Alfredo Perl dirigiert und spielt Mozart und Schönberg**

Das Detmolder Kammerorchester und sein Dirigent Alfredo Perl sind schon seit Jahren Stammgäste im Sendesaal Bremen. Einmal pro Saison spielt das junge und hochklassige Ensemble im für seine Akustik berühmten Sendesaal und präsentiert in seinen Konzerten immer wieder exquisite und sehr besondere Programme. So kombinierte das Orchester in seinem Konzert vom 4. Juni dieses Jahres Stücke zweier Komponisten, die aus sehr verschiedenen musikalischen Welten kommen: Wolfgang Amadeus Mozart und Arnold Schönberg. Solistin in einer Konzertarie von Mozart und im radikalen zweiten Streichquartett von Arnold Schönberg war die renommierte Sopranistin Sophie Klußmann, eine Schülerin von Thomas Quasthoff. In Mozarts B-Dur-Klavierkonzert griff dann Dirigent Alfredo Perl selber in die Tasten und leitete sein Ensemble vom Klavier aus – ganz wie zu Mozarts Zeiten.



Montag, 12. Juli 2021, 22.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Gespräch.

Der Künstler Günther Uecker befragt von Leonore Lötsch

"Nagelkünstler": In diese Schublade wird Günther Uecker seit fünf Jahrzehnten von der Kunstwelt gesteckt. "Mensch würde mir eigentlich reichen", sagt der 91-Jährige. In seiner Werkstatt im Düsseldorfer Medienhafen arbeitet er unaufhörlich, die 1500 Quadratmeter Arbeitsfläche wirken wie ein Wimmelbild des Uecker-Kosmos. Schon als Sechsjähriger, erzählt er, versteckte er sich im Bus, um die Welt, die damals Rostock hieß, zu entdecken. „Hinter den Horizont schauen“ wurde das Lebensprinzip, des Mecklenburgers, bei dem die Kunstgeschichte – von Picasso bis Yves Klein – durch das Atelier spaziert.



Montag, 12. Juli 2021, 23.03 Uhr

ARD Radiofestival 2021, die Lesung.

**„Unsere anarchistischen Herzen“ von Lisa Krusche
mit Lisa Hrdina und Marina Frenk – Teil 1**

Charles Eltern versuchen, sich neu zu erfinden. Das hat so komische wie selbsterstörerische Aspekte – und führt dazu, dass sich die ganze Großstadtfamilie in einem Dorf vor Hildesheim wiederfindet. Dort trifft Charles auf Gwen, die brachial versucht, aus der Oberklassewelt ihres Elternhauses auszubrechen. Lisa Krusche schafft es, mit absurdem Witz Hauptstadt und Provinz, Abgeklärtheit und Verunsicherung, coole moves und absolute Einsamkeit spielend miteinander zu verbinden.

Unsere anarchistischen Herzen von Lisa Krusche
S.Fischer Verlag, Frankfurt/Main 2021
Lesung: Lisa Hrdina und Marina Frenk
Regie: Petra Feldhoff
Redaktion: Adrian Winkler
Produktion: WDR 2021



Montag, 12. Juli 2021, 23.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Jazz.

Transkulturell: Das Trickster Orchestra

Ein Orchester mit freischaffenden Musiker*innen zu gründen, zu entwickeln und durch schwierige Arbeitsbedingungen zu navigieren, erfordert einen langen Atem und herausragende Persönlichkeiten mit einer elementaren künstlerischen Vision. Die Sängerin und Komponistin Cymin Samawatie und der Komponist und Musiker Ketan Bhatti riefen 2013 das Orchester „Divan der Kontinente“ ins Leben, um Instrumente und musikalische Traditionen des globalen Nordens und Westasiens einander anzunähern. Inzwischen kann das „Trickster Orchestra“ bedeutende Erfolge vorweisen, gekrönt vom 2021 erschienenen Debüt-Album.

Eine Sendung von Franziska Buhre.



Dienstag, 13. Juli 2021, 20.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Konzert.

Strahlende Trompetenklänge: Simon Höfele

Die Kulisse der Barockresidenz Weilburg im Oberen Lahntal, Schauplatz herausragender Musikereignisse, bietet die Bühne für glanzvolle Konzerte des 18. Jahrhunderts. Der venezianische Opernkomponist Albinoni übertrug seine Idealvorstellung vom Gesang auch in seine Instrumentalkonzerte. Ebenso erklingen Opernarien in Nerudas Konzert für das „Corno da caccia“, das den Gesang besonders galant imitierte. Wie geschaffen für Simon Höfele, der in Weilburg das Württembergische Kammerorchester Heilbronn an seiner Seite hat, das den Abend mit Streicherklängen von Vivaldi und Tschaikowsky ergänzt.

Weitere Angaben zum Konzert:

Weilburger Schlosskonzerte

Tomaso Albinoni: Trompetenkonzert B-Dur op. 7,3

Antonio Vivaldi: Concerto g-Moll für Streicher RV 156

Johann Neruda: Trompetenkonzert Es-Dur

Peter Tschaikowsky: Streicherserenade C-Dur op. 48

Simon Höfele, Trompete

Württembergisches Kammerorchester Heilbronn

Aufnahme vom 3. Juli 2021 aus dem Renaissancehof, Schloss Weilburg

im Anschluss:

Weilburger Schlosskonzerte

Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr. 8 e-Moll op. 59,2

Franz Schubert: Streichquartett Nr. 4 C-Dur D 46

Quatuor Arod

Aufnahme vom 20. Juni 2021 aus der Unteren Orangerie, Schloss Weilburg



Dienstag, 13. Juli 2021, 22.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Gespräch.

Die Schach-Großmeisterin Elisabeth Pähtz befragt von Thomas Bille

Seit der Netflix-Serie „Damengambit“ gibt es einen vermeintlichen Hype um das Schachspiel. Im wahren Leben heißt eine weibliche Schach-Großmeisterin Elisabeth Pähtz. Sie wurde 1985 in Erfurt geboren und verbrachte viele Kindertage am schwarz-weißen Brett. Mit fünf Jahren hat sie die Liebe zu diesem Königsspiel entdeckt. Ihr Vater war Schach-Großmeister und hat ihr die Regeln im Schach beigebracht. Für Gleichberechtigung im Schachsport muss die Profi-Spielerin selbst sorgen.



Dienstag, 13. Juli 2021, 23.03 Uhr

ARD Radiofestival 2021, die Lesung.

**„Unsere anarchistischen Herzen“ von Lisa Krusche
mit Lisa Hrdina und Marina Frenk – Teil 2**

Charles Eltern versuchen, sich neu zu erfinden. Das hat so komische wie selbstzerstörerische Aspekte – und führt dazu, dass sich die ganze Großstadtfamilie in einem Dorf vor Hildesheim wiederfindet. Dort trifft Charles auf Gwen, die brachial versucht, aus der Oberklassewelt ihres Elternhauses auszubrechen. Lisa Krusche schafft es, mit absurdem Witz Hauptstadt und Provinz, Abgeklärtheit und Verunsicherung, coole moves und absolute Einsamkeit spielend miteinander zu verbinden.

Unsere anarchistischen Herzen von Lisa Krusche
S.Fischer Verlag, Frankfurt/Main 2021
Lesung: Lisa Hrdina und Marina Frenk
Regie: Petra Feldhoff
Redaktion: Adrian Winkler
Produktion: WDR 2021



Dienstag, 13. Juli 2021, 23.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Jazz.

Michel Petrucciani: Love Letters ans Publikum

Mit seiner Musik spielte er sich in die Herzen des Publikums - der kleinwüchsige und musikalisch überragende Pianist Michel Petrucciani.

Sein Solokonzert bei den Leipziger Jazztagen war eine Sternstunde in der Geschichte des Festivals. Michel Petrucciani strahlte mit seiner Musik Wärme und Liebe aus. Und er bekam all das vom Publikum zurück. Der als Sohn einer italienisch-französischen Familie in der Provence Aufgewachsene, kam mit der seltenen Glasknochenkrankheit zur Welt, blieb zeit seines Lebens kleinwüchsig, wusste sich aber mit bewundernswerter Willenskraft über seine Behinderung hinwegzusetzen. Sein technisch brillantes Spiel verzauberte mit Leichtigkeit, Referenzen an die Jazzgeschichte und sprudelnder Phantasie.

Eine Sendung von Bert Noglik.



Mittwoch, 14. Juli 2021, 20.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Konzert.

„Chansons von der Fremde“

Am Anfang stand ein Geschenk: Ein Konzertbesucher gab der Berliner Liedermacherin Dota Kehr vor einigen Jahren ein kleines Buch mit Texten von Masha Kaléko, eine jüdische Dichterin, geboren 1907 in Galizien, gestorben 1975 in Zürich. „Diese Texte sind mich angesprungen, ich hörte dabei Melodien. Das ist mir vorher bei Gedichten so nie passiert“ sagte Dota später. Mit diesen Kaléko-Liedern und eigenen Stücken gastierte Dota im Sommer 2020 in Leipzig. Ein besonderes Konzert mit Abstand, die Fans verteilt auf hunderten Picknickdecken. Im Anschluss erleben Sie Konzerthighlights mit Uschi Brüning.

Weitere Angaben zum Konzert:

Picknick Konzerte:

Dota Kehr: Gesang, Gitarre

Jan Rohrbach: Gitarre

Janis Görlich: Schlagzeug

Jonas Hauer: Klavier

Aufnahme vom 8. August 2020 aus der Agra, Leipzig

im Anschluss:

Uschi Brüning: Gesang

Susanne Betancor: Gesang

Christian Von Der Goltz: Klavier

Martin Klingeberg: Euphonium, Trompete

Aufnahme vom 21. Juni 2019 aus dem Theaterkahn, Dresden



Mittwoch, 14. Juli 2021, 22.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Gespräch.

Die Feministin Alice Schwarzer befragt von Katharina Lohmeyer

Alice Schwarzer – eine der bekanntesten Feministinnen Europas – blickt zurück: auf ihren Weg in die Öffentlichkeit, auf die von ihr gegründete Zeitschrift „Emma“, auf große Debatten und Kontroversen: auf ihr Lebenswerk. So lautet auch der Titel des zweiten Teils ihrer Autobiographie. Die 78jährige erzählt, wie sie als nichteheliches Kind bei ihren Großeltern aufgewachsen ist. Sie spricht über ihr bewegtes Leben und wie sie dem Hass, der ihr entgegenschlug, standhalten konnte. Und sie gesteht auch Fehler ein – wie die Steuerhinterziehung, für die sie sich 2013 selbst angezeigt hat.



Mittwoch, 14. Juli 2021, 23.03 Uhr

ARD Radiofestival 2021, die Lesung.

**„Unsere anarchistischen Herzen“ von Lisa Krusche
mit Lisa Hrdina und Marina Frenk – Teil 3**

Charles Eltern versuchen, sich neu zu erfinden. Das hat so komische wie selbstzerstörerische Aspekte – und führt dazu, dass sich die ganze Großstadtfamilie in einem Dorf vor Hildesheim wiederfindet. Dort trifft Charles auf Gwen, die brachial versucht, aus der Oberklassewelt ihres Elternhauses auszubrechen. Lisa Krusche schafft es, mit absurdem Witz Hauptstadt und Provinz, Abgeklärtheit und Verunsicherung, coole moves und absolute Einsamkeit spielend miteinander zu verbinden.

Unsere anarchistischen Herzen von Lisa Krusche
S.Fischer Verlag, Frankfurt/Main 2021
Lesung: Lisa Hrdina und Marina Frenk
Regie: Petra Feldhoff
Redaktion: Adrian Winkler
Produktion: WDR 2021



Mittwoch, 14. Juli 2021, 23.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Jazz.

jazzahead 2021: Die Messe in Corona-Zeiten

Im April letzten Jahres musste die jazzahead ausfallen. Für 2021 entwickelte das Team der weltweit beachteten Jazzmesse aus Bremen Pläne für eine Streaming-Variante. Die wurden erfolgreich umgesetzt. Von den sogenannten „Showcase“-Konzerten, den halbstündigen Auftritten ausgewählter Bands, konnten immerhin 12 vor Ort stattfinden. Dazu zog die Messe in Bremens größte Halle. Die Audio-Mitschnitte produzierte in bewährter Weise Radio Bremen. Eine Sendung mit Auszügen aus den Konzerten und Einblicken in die schwierige Umsetzung der Großveranstaltung unter den Bedingungen der Corona-Vorgaben.

Eine Sendung von Arne Schumacher.



Donnerstag, 15. Juli 2021, 20.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Konzert.

**Fabian Müller und Theo Plath, Preisträger des ARD Musikwettbewerbs
ARD Preisträger an Klavier und Fagott**

Er eroberte auch die Herzen des Publikums: Im Finale des ARD Musikwettbewerbs 2017 erspielte sich der Pianist Fabian Müller mit Beethovens 3. Klavierkonzert nicht nur den 2. Preis in der Jury-Wertung, sondern auch den Publikumspreis. Zur Musik Beethovens hat er als gebürtiger Bonner einen engen Draht. Beim Preisträgerkonzert in Hannover spielte er neben Beethoven Werke von Brahms. Der Fagottist Theo Plath, Solo-Fagottist des hr-Sinfonieorchesters, wurde 2019 mit dem 3. Preis geehrt. Sein Programm aus Hamburg zeigt die Vielseitigkeit des Fagotts in Werken von Debussy bis Daniel Schnyder.

Weitere Angaben zum Konzert:

Johannes Brahms: 4 Balladen op. 10

Ludwig van Beethoven: 7 Bagatellen op. 33

Johannes Brahms: 3 Intermezzi op. 117

Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 23 f-Moll op. 57 „Appassionata“

Fabian Müller, Klavier

Aufnahme vom 5. Februar 2019 aus Kleinen Sendesaal des NDR, Hannover

im Anschluss:

Daniel Schnyder: Fagottsonate

Camille Saint-Saëns: Fagottsonate G-Dur op. 168

Heinz Holliger: „Matthewmatics“ aus 3 Stücke für Fagott solo

Claude Debussy: Violinsonate g-Moll (Bearbeitung von Theo Plath)

Theo Plath, Fagott

Ulrike Payer, Klavier

Aufnahme vom 12. Februar 2020 aus dem Rolf-Liebermann-Studio des NDR, Hamburg



Donnerstag, 15. Juli 2021, 22.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Gespräch.

Die Germanistin Rachel Salamander befragt von Marie Schoeß

Rachel Salamander wuchs in einem DP-Lager auf, Mutter und Vater hatten gerade so Krieg und Verfolgung überlebt, und dennoch erinnert sich die Publizistin, angesprochen auf diese Zeit, vor allem an ein Gefühl der Geborgenheit. Diese Erinnerung überrascht – wenn auch nicht mehr als Salamanders weiterer Lebensweg: Statt die deutsche Gesellschaft zu meiden, die einen großen Teil ihrer Familie ermordet hatte, suchte sie den Kontakt, den offenen Dialog. Und das hieß: ein Studium der deutschen Literatur und eine Buchhandlung, spezialisiert auf Literatur jüdischer Autoren mitten in München.



Donnerstag, 15. Juli 2021, 23.03 Uhr

ARD Radiofestival 2021, die Lesung.

**„Unsere anarchistischen Herzen“ von Lisa Krusche
mit Lisa Hrdina und Marina Frenk – Teil 4**

Charles Eltern versuchen, sich neu zu erfinden. Das hat so komische wie selbstzerstörerische Aspekte – und führt dazu, dass sich die ganze Großstadtfamilie in einem Dorf vor Hildesheim wiederfindet. Dort trifft Charles auf Gwen, die brachial versucht, aus der Oberklassewelt ihres Elternhauses auszubrechen. Lisa Krusche schafft es, mit absurdem Witz Hauptstadt und Provinz, Abgeklärtheit und Verunsicherung, coole moves und absolute Einsamkeit spielend miteinander zu verbinden.

Unsere anarchistischen Herzen von Lisa Krusche
S.Fischer Verlag, Frankfurt/Main 2021
Lesung: Lisa Hrdina und Marina Frenk
Regie: Petra Feldhoff
Redaktion: Adrian Winkler
Produktion: WDR 2021



Donnerstag, 15. Juli 2021, 23.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Jazz.

Die hr-Bigband mit Botschaften aus Lateinamerika

Sie sind seit langem befreundet und sie begegnen sich auch musikalisch immer gerne auf der Bühne: der Saxofonist Miguel Zenón aus Puerto Rico und der Komponist Guillermo Klein aus Argentinien. Was sie dabei vor allem verbindet, ist die Arbeit mit der New Yorker Big Band „Los Guachos“, die Klein in den 1990ern gegründet hat und mit der er von sich reden machte. Zenón, der als einer der einflussreichsten Saxofonisten seiner Generation gilt, ist ebenfalls Teil der Band. Neue Botschaften aus Lateinamerika versprach das Treffen mit der hr-Bigband im Frühjahr 2020 – kurz vor dem ersten Lockdown.

Eine Sendung von Gregor Praml.



Freitag, 16. Juli 2021, 20.04 Uhr

ARD-Radiofestival 2021, das Konzert.

John Axelrod dirigiert das Nationale RAI-Sinfonieorchester in Turin

Das Nationale RAI-Sinfonieorchester mit Sitz in Turin spielt unter der Leitung von John Axelrod ein amerikanisches Programm: Scott Joplins Oper „Treemonisha“ aus dem Jahr 1911 ist erst 1972 entdeckt worden. Die „Black, Brown and Beige Suite“ dagegen zählt zu den Meilensteinen der Jazzmusik. Erstmals in Europa zu hören ist „A Joyous Trilogy“ von Quinn Mason. Der junge Komponist, Jahrgang 1996, ist in Dallas zu Hause und kann bereits auf eine eindrucksvolle Liste amerikanischer Orchester verweisen, die seine Musik aufgeführt haben. Höchste Zeit ihn auch in Europa kennenzulernen!

Weitere Angaben zum Konzert:

Scott Joplin: Ouvertüre zu „Treemonisha“

Quinn Mason: „A Joyous Trilogy“ (Europäische Erstaufführung)

Duke Ellington: „Black, Brown and Beige Suite“

Scott Joplin: „The Entertainer“

Nationales RAI-Sinfonieorchester

Leitung: John Axelrod

Aufnahme vom 17. Juni 2021 aus dem Arturo Toscanini RAI-Auditorium, Turin



Freitag, 16. Juli 2021, 22.30 Uhr

ARD-Radiofestival 2021, das Gespräch.

Der Schauspieler Bjarne Mädel befragt von Andrea Burtz

Bjarne Mädels Serienrollen genießen Kultstatus – egal ob als Ernie in „Stromberg“, als Schäffer in „Mord mit Aussicht“ oder als Tatortreiniger Schotty. Im Fernsehfilm „Sörensen hat Angst“ hat der Schauspieler zum ersten Mal Regie geführt und auch die Hauptrolle übernommen. In den vergangenen Jahren war Mädel zunehmend in Filmen dunklerer Tonart zu sehen: „Ich wusste, dass ich ernst sein kann. Aber die anderen sollten es auch noch erfahren.“ Warum ein halbes Hähnchen das Pubertätsende bedeutet und wann Orangensaft beim Spielen hilft? Der 53jährige verrät es.



Freitag, 16. Juli 2021, 23.03 Uhr

ARD Radiofestival 2021, die Lesung.

**„Unsere anarchistischen Herzen“ von Lisa Krusche
mit Lisa Hrdina und Marina Frenk – Teil 5**

Charles Eltern versuchen, sich neu zu erfinden. Das hat so komische wie selbstzerstörerische Aspekte – und führt dazu, dass sich die ganze Großstadtfamilie in einem Dorf vor Hildesheim wiederfindet. Dort trifft Charles auf Gwen, die brachial versucht, aus der Oberklassewelt ihres Elternhauses auszubrechen. Lisa Krusche schafft es, mit absurdem Witz Hauptstadt und Provinz, Abgeklärtheit und Verunsicherung, coole moves und absolute Einsamkeit spielend miteinander zu verbinden.

Unsere anarchistischen Herzen von Lisa Krusche
S.Fischer Verlag, Frankfurt/Main 2021
Lesung: Lisa Hrdina und Marina Frenk
Regie: Petra Feldhoff
Redaktion: Adrian Winkler
Produktion: WDR 2021



Freitag, 16. Juli 2021, 23.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Jazz.

Spannend und aktuell – Jazz-Neuerscheinungen in "Review"

"File Under Jazz" – mit diesem Hinweis versehen manche Plattenfirmen ihre Neuveröffentlichungen, damit es nicht zu Missverständnissen kommt in den Verkaufs-Regalen der CD-Geschäfte und in den Sparten der Streaming- und Download-Portale. Was dann dort tatsächlich alles unter "Jazz" einsortiert wird, ist immer noch extrem breit gefächert: nicht nur stilistisch, sondern auch qualitativ. Selbst für Fans kann es da schwer sein, sich zu orientieren. Einmal in der Woche präsentierten deshalb die Autor*innen des ARD-Radiofestivals bemerkenswerte Neuerscheinungen aus der vielfältigen Welt des Jazz.

Eine Sendung von Sarah Seidel.



Samstag, 17. Juli 2021, 23.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Kabarett.

**Der Deutsche Kleinkunstpreis 2021
Gipfeltreffen der deutschsprachigen Kleinkunst**

Er ist heiß begehrt und gehört seit 1972 zu den wichtigsten Auszeichnungen, die man auf deutschsprachigen Bühnen erhalten kann: der Deutsche Kleinkunstpreis.

Die Bedeutung des Deutschen Kleinkunstpreises kann man erahnen, wenn man sich die Liste der bisherigen Preisträger ansieht: Sie reicht von Hans-Dieter Hüsich bis Dieter Hildebrandt, von Matthias Beltz bis Gerhard Polt. Die diesjährige Verleihung war eine denkwürdige Veranstaltung – nicht nur aufgrund der strengen Corona-Maßgaben: Mit Emil Steinberger traf eine Schweizer Kabarett-Legende auf die junge Liedermacherin Miss Allie. Florian Schroeder hat mit seinem mutigen Auftritt bei einer Querdenker-Demo bewiesen, wie systemrelevant Kabarett für die Gesellschaft sein kann. Sarah Bosetti begegnet Hasskommentaren mit humorvoller Lyrik. Und zum ersten Mal wurde ein Preis in der Kategorie "Stand-up-Comedy" vergeben: an Michael Mittermeier, der diesem Genre in Deutschland den Weg geebnet hat.

Aufnahme vom 02. Mai 2021 aus dem "Frankfurter Hof" in Mainz.



Sonntag, 18. Juli 2021, 20.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Konzert.

**Zum Französischen Nationalfeiertag
Festliches Musikfeuerwerk am Eiffelturm**

Frankreich hat den 14. Juli zum Nationalfeiertag erklärt, den Tag des Sturms auf die Bastille. Schon bei der ersten fête nationale 1880 hat sich Frankreich damit auch als Kulturnation präsentiert. Damals schon gab es neben der obligatorischen Truppenparade auch ein großes sinfonisches Konzert, damals im Jardin du Luxembourg. An diese Tradition knüpfen die heutigen Festkonzerte zum 14. Juli an. Zum neunten Mal in Folge ist der Schauplatz das Champ de Mars zu Füßen des Eiffelturms, wo eine Auswahl internationaler Klassik-Stars auch für französische Weltoffenheit steht.

Weitere Angaben zum Konzert:

Bastille Day – Konzert zum Französischen Nationalfeiertag

Hector Berlioz: „Rákóczi-Marsch“ aus „La damnation de Faust“

Goacchino Rossini: „Una voce poco fa“ aus „Der Barbier von Sevilla“

Gaetano Donizetti: „Salut à la France“ aus „Die Regimentstochter“

Georges Bizet: Auszüge aus „Carmen“

Wolfgang Amadeus Mozart: Auszüge aus „Die Hochzeit des Figaro“ und „Don Giovanni“

Hector Berlioz: „Nuit paisible et sereine“ aus „Béatrice & Bénédict“

Charles Gounod: „A moi les plaisirs“ aus „Faust“

Giuseppe Verdi: „Bella figlia dell'amore“ aus „Rigoletto“

Peter Tschaikowsky: Finale aus dem Klavierkonzert Nr. 2

Johann Sebastian Bach: Largo aus dem Doppelkonzert

Astor Piazzolla: Libertango

Francis Poulenc: „Liberté, j'écris ton nom“

Giuseppe Verdi: Chor der Sklaven aus „Nabucco“

Oscar Peterson: „Hymn to freedom“

Joséphine Baker: „Paris, Paris, Paris“

Maurice Ravel: „Lever du jour“ aus „Daphnis et Chloé“

John Adams: „Short ride in a fast machine“

Ludwig van Beethoven: Ouvertüre aus „Fidelio“

23/24



Pretty Yende, Sopran
Clémentine Margaine, Mezzosopran
Piotr Beczala, Tenor
Edwin Crossley-Mercer, Bariton
Alexandre Kantorow, Klavier
Renaud Capuçon, Violine
Ksenija Sidorova, Akkordeon
Ibrahim Maalouf, Trompete

Maîtrise de Radio France
Chor von Radio France
Orchestre National de France

Aufnahme vom 14. Juli 2021 vom Champ de Mars, Paris